



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag zur Tagesordnung der Fraktion SPD gem. § 6 (1) GeschO

Hier: Sachstand Gefährdung der Hagener Brücken durch Spannungsrisskorrosion Drucks-Nr. 0834/2016

**Beratungsfolge:**

11.05.2017      Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

16.05.2017      Stadtentwicklungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten einen aktuellen Sachstandsbericht zum Bearbeitungsstand des Beschlusses vom 20.09.2016 - Drucksachennummer 0834/2016 – Gefährdung der Hagener Brücken durch Spannungsrisskorrosion dem Stadtentwicklungsausschuss und Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vorzulegen.

**Kurzfassung**

entfällt

**Begründung**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20. September 2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst.

1. Für die 3 Brückenbauwerke ohne ausreichendes Ankündigungsverhalten:
  - Auffahrtsrampe B 7 am Arbeitsamt – Hagen-Mitte
  - Ribbertstraße über die DB – Hagen-Dahl
  - Stennertbrücke – Hagen-Hohenlimburg



sind umgehend Verkehrskonzepte zu entwickeln, um die Erschließung aller betroffenen Bereiche im Falle einer erforderlichen Sperrung sicherzustellen. Weiterhin sind zeitnah Planungen und Kostenermittlungen für entsprechende Ersatzneubauten zu erstellen.

2. Im Hinblick auf die Gefährdung der Brückenbauwerke im Zuge der Hauptverkehrsachse B 54 (Volmetalstraße, II. Ebene Altenhagener Brücke) und unter Berücksichtigung der ab 2019 realisierten Bahnhofshinterfahung sollen im Rahmen eines Verkehrsgutachtens Alternativrouten gefunden und untersucht werden, die im Ernstfall zur Entlastung der gefährdeten Bauwerke führen können.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Planungsschritte zu Ziffer 1 und 2 bezogen auf die Brückenbauwerke zu entwickeln, das auch Überlegungen zum möglichen Rückbau einzelner Brücken enthält. In diesem Gesamtkonzept sind auch die Planungszeiträume, die Zuschussoptionen und Investitionsbedarfe darzustellen. Vorrang haben Ersatzneubauten.

Anlage: Antrag der SPD Fraktion

**Vorsitzenden  
des Stadtentwicklungsausschusses  
Herrn Dr. Stephan Ramrath**

26. April 2017

**Vorsitzenden  
des Umweltausschusses  
Herrn Hans-Georg Panzer  
im Hause**

**Sachstandsbericht der Verwaltung zum Bearbeitungsstand des Beschlusses des SteA vom 20.09.2016, Drucks-Nr. 0834/2016 - Gefährdung der Hager Brücken durch Spannungsrisskorrosion**

Sehr geehrte Herren,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages gem. §6 Abs. 1, GeschO, auf die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung von Stadtentwicklungsausschuss und Umweltausschuss am 16. Mai 2017.

**Begründung:**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20. September 2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst.

1. *Für die 3 Brückenbauwerke ohne ausreichendes Ankündigungsverhalten:  
- Auffahrtsrampe B 7 am Arbeitsamt – Hagen-Mitte  
- Ribbertstraße über die DB – Hagen-Dahl  
- Stennertbrücke – Hagen-Hohenlimburg  
sind umgehend Verkehrskonzepte zu entwickeln, um die Erschließung aller betroffenen Bereiche im Falle einer erforderlichen Sperrung sicherzustellen. Weiterhin sind zeitnah Planungen und Kostenermittlungen für entsprechende Ersatzneubauten zu erstellen.*
2. *Im Hinblick auf die Gefährdung der Brückenbauwerke im Zuge der Hauptverkehrsachse B 54 (Volmetalstraße, II. Ebene Altenhagener Brücke) und unter Berücksichtigung der ab 2019 realisierten Bahnhofshinterfahung sollen im Rahmen eines Verkehrsgutachtens Alternativrouten gefunden und untersucht werden, die im Ernstfall zur Entlastung der gefährdeten Bauwerke führen können.*
3. *Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Planungsschritte zu Ziffer 1 und 2 bezogen auf die Brückenbauwerke zu entwickeln, das auch Überlegungen zum möglichen Rückbau einzelner Brücken enthält. In diesem Gesamtkonzept sind auch die Planungszeiträume, die Zuschussoptionen und Investitionsbedarfe darzustellen. Vorrang haben Ersatzneubauten.*

Mit freundlichen Grüßen



Werner König  
SPD-Fraktion